

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark exkl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtlichen Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig

Nr. 16.

Sonnabend, den 22. Februar 1908.

18. Jahrgang.

Holz-Versteigerung

25. Febr. 1908, vorm. 1/2 11 Uhr, Kleindröhrsdorf, Hofmannscher Gasthof. Stämme, Räder, Baumplättel, Kugelscheit, Reisstangen.

Zertliches und Sächsisches.
Bretinig. Die diesjährige Musterung findet statt: Sonnabend, den 14. März, von früh 1/2 9 Uhr an im Schießhause zu Pulsnitz für die Ortschaften Bretinig, Friedersdorf mit Thiemendorf, Hauswalde, Kleindittmannsdorf, Richtenberg, Mittelbach, Niedersteina, Montag, den 16. März, von früh 1/2 9 Uhr an ebendasselbst für die Ortschaften Großröhrsdorf, Bollung und Weißbach b. P., Dienstag, den 17. März, von früh 1/2 9 Uhr an ebendasselbst für die Ortschaften Doertheina, Dhorn, Stadt Pulsnitz, Pulsnitz N./S. Es folgt hierauf Donnerstag, den 19. März, von vormittag 1/2 10 Uhr an im Schießhause zu Pulsnitz die Losung für sämtliche im Jahre 1888 geborene Militärschlichtige aus dem ganzen Aushebungsbirke.

Bretinig. Am vergangenen Mittwoch hielt der Heimatsverein Röderthal sein erstes Vergnügen im Gasthof zum deutschen Hause ab.

Die vierte Klasse der 153. Königlich Sächsischen Landeslotterie wird am 4. und 5. März gezogen. Bis mit 24. Februar sind die Lose zu erneuern.

Zahlungseinstellungen. Konkurs wurde eröffnet: über das Vermögen Karl Artur Ottos in Dresden, in Firma Wilhelm Kühn Nachf., Kartonnagenfabrik und Prägeanstalt, Stiftsstraße 7, über das des am 11. Dez. 1907 verstorbenen Kolonialwarenhändlers Karl Heinrich Förster in Lohdorf bei Radeberg, über das des Bäckers und Materialwarenhändlers Karl Otto Weiskner in Grändach bei Falkenstein, über das der Handelsfrau Martha Ida Laura gesch. Berndt geb. Gürlich in Ohlig, über das des Handelsmannes Ernst Gottlieb Kluge in Radeburg, über das des Gast- und Landwirts Karl August Schönherr in Drebach bei Wollfenstein, über das des Möbelfabrikanten Gustav Hermann Golds in Obercunnersdorf, über den Nachlass der am 3. Januar 1908 verstorbenen ledigen Marie Margarete Johanna Trampler in Leipzig, Brühl 17 wohnhaft gewesen, über den des Schneiders Franz Hermann Grünler in Nylan, über das Vermögen des Kaufmanns und Fabrikbesizers Ernst Louis Kirschbaum, alleinigen Inhabers der Firma Glasfabrik Elisabethhütte Kirschbaum & Hirsch in Pirna.

Großröhrsdorf. Die Königl. Amtshauptmannschaft Ramenz macht unterm 15. Februar folgendes bekannt: Der Gemeinderat in Großröhrsdorf hat die Einziehung des öffentlichen Gemeinde-Fuhrweges Nr. 686 des Fuhrbuchs für Großröhrsdorf, der an der Fabrik der Firma F. W. Schurig vorüber bis an den offenen Grab bei Nr. 280 und 281 für Großröhrsdorf führt, beschlossen. Einwendungen gegen diese Einziehung sind zu Vermeidung des Verlustes des Widerspruchsrechtes innerhalb drei Wochen hier anzubringen.

Hauswalde. Gelegentlich eines Vergnügens der freiwilligen Feuerwehr am Dienstag wurde der bisherige Hauptmann Oswald von der Gemeindevertretung zum Branddirektor ernannt.

Hauswalde. Zu den Mittwoch, den 26. Februar 1908, stattfindenden Wahlen eines Mitgliedes zum Landeskulturrat, sowie zweier Mitglieder und zweier Ersatzmänner

für die Genossenschafts-Versammlung der land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für das Königreich Sachsen werden die Landwirte noch besonders aufmerksam gemacht. Wie aus den Aushängen zu ersehen ist, erfolgt die Wahl Mittwoch, den 26. Februar 1908, in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags für Bretinig mit Rittergut und Hauswalde im Gasthof zum goldenen Löwen in Hauswalde. Wahlvorsteher ist Friedrich Schiml-Hauswalde und dessen Stellvertreter Adolf Kanath-Bretinig.

Einführung eines biblischen Lesebuchs an Stelle der ganzen Bibel in den sächsischen Schulen. In Lehrer- und Elternkreisen wird es lebhaftes Genugtuung hervorgerufen, daß das Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts im Einvernehmen mit dem evangelisch-lutherischen Landeskonfessorium die Einführung eines biblischen Lesebuchs an Stelle der ganzen Bibel unter Beibehaltung des Neuen Testaments und der Psalmen in den für die vier letzten Schuljahre bestimmten Klassen genehmigt hat.

Pulsnitz. Am Montagabend fand im Säuglingshause eine öffentliche Versammlung des Konserwativen Vereins für den Amtsgerichtsbezirk unter Vorsitz des Herrn Amtsrichters Reichert statt, in welcher Herr Landtagsabgeordneter Hübner-Schöppau über „Die Arbeiten des Sächsischen Landtages“ referierte. Hierbei kam derselbe u. a. auch auf die Seminarfrage zu sprechen und erklärte, für dessen Regelung nach Pulsnitz (seiner Vaterstadt) eintreten zu wollen.

Ramenz, 18. Februar. Vergangene Nacht halb zwölf Uhr brach beim Hausbesitzer Philipp in Obersteina Feuer aus, wodurch das Wohnhaus eingedacht wurde. Als Entstehungsursache wurde festgestellt, daß die Frau, die geistesgestört ist, den Brand angelegt hat. Dieselbe fand man nachträglich bekleidet am Brandherd, wo sie bereits Brandwunden erlitten hatte. Ihre Ueberführung in eine Heilanstalt stand bevor.

Ramenz. Nachdem der Gouturntag die beiden hiesigen Turnvereine mit der Ausführung eines Gouturnfestes beauftragt hat, fand am Montagabend eine gemeinschaftliche Vorbereitungsbesprechung der Turnratsmitglieder der beiden Vereine statt. Es wurde beschlossen, das Turnen am 28. Juni abzuhalten und das ganze Fest in einfacher, aber würdiger Weise, als ein echtes und rechtes Turnfest zu feiern.

Sennitz, 19. Febr. Unser Stadtrat hatte beschlossen, den noch lebenden Kombattanten und Teilnehmern der Kriege von 1864, 1865 und 1870 auf 1871, die ein Einkommen bis zu 1000 Mark haben, Steuerfreiheit zu gewähren. Die Stadtverordneten beschloßen jedoch, die ersten sechs Steuerklassen und zwar bis zu einem Einkommen von 1200 Mark frei zu lassen und ersuchten den Stadtrat um Zustimmung zu diesem Beschlusse. Es kommen etliche 20 ehemalige Kämpfer in Frage.

Landgericht Dresden, 19. Febr. Der mehrfach mit Zuchthaus verurteilte frühere Lehrer Ernst Hartig aus Augustwalde betrog kurze Zeit nach seiner Entlassung aus dem Zuchthause einen Lehrer in Dresden um ein Darlehen von 26 Mark, sowie die verehel. Hausfrau in Laubegast um 15 Mark Kost-

und Logisgeld. Endlich stahl er in Dresden ein Fahrrad. Das Urteil lautet auf 4 Jahre Zuchthaus, 300 Mark Geldstrafe oder weitere 40 Tage Zuchthaus.

Elbgaufängerfest 1908 Röhschenbroda. In das herrliche Eden unseres schönen Sachsenlandes, in die liebliche, von der gütigen Natur mit aller Reizen verschwenderisch begabte Böhmitz ladet dieses Jahr der Elbgaufängerbund seine Mitglieder zum 14. Sangesfest. Und gewiß werden Tausende dem Rufe folgen, und ein buntbewegtes Leben wird am 19., 20. und 21. Juli in Röhschenbroda herrschen, das den lieben Göttern einen Platz von geradezu idealer Schönheit zur Verfügung stellt. Auf prächtigem Blau wird sich (zum ersten Male bei einem Elbgaufängerfeste) eine Festhalle erheben, deren Erbauung die junge Gruppe der Böhmitzgesellschaften beschlossen hat.

Ein Pferdehändler aus Sauerjad i. B. ist in Klingenthal mit zwei Pferden angetroffen worden, deren Anmeldung unterlassen worden war. Die Pferde sind wegen verführter Zollhinterziehung mit Beschlagnahme belegt und bereits am Donnerstag meistbietend für 1220 Mark veräußert worden.

Die 25 Jahre alte, von ihrem Ehemanne getrennt lebende Ehefrau Anna Adelheid Weidauer aus Chemnitz ist am Sonntagabend in der 10. Stunde im Stadtteil Alchemnitz oberhalb des Zwönitzflusses mit ihren beiden Kindern im Alter von 2 und 1/2 Jahren in den Zwönitzflusss gesprungen. Die Lebensmüde, die erst vor 14 Tagen von auswärts dort zugezogen ist und sich schwermütig gezeigt haben soll, fand nebst ihren beiden Kindern den Tod. Die beiden Kinderleichen wurden ans Ufer angeschwemmt und dort aus dem Wasser gezogen, während der Leichnam der Frau von einem Schuttmann mittels Feuerhakens ans Ufer und aufs Land gebracht wurde. Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Ein herbeigerufener Arzt vermochte nur den Tod zu konstatieren.

Am Sonntag nachmittag fuhr in Unterhärenburg beim Rodeln Frau Oberförster G., die ihren Schlitten von einem Schultnaben lenken ließ, so unglücklich an einen Baum an, daß sie außer mehreren Wunden am Kopfe einen Oberarm- und Nasenbeinbruch davontrug.

Die inständigen Prophezeiungen von Kartenschlägerinnen haben schon manches Unheil heraufbeschworen und manches friedliche Leben zu einem unfriedlichen gemacht. So hat sich auch herausgestellt, daß ein in Plauen erst neulich durch Selbstmord geendetes blühendes Menschenleben auf das Konto dieser widerwärtigen Roterteilungen zu setzen ist. Ein junges Mädchen hatte sich von einer solchen „Noth“ das wahnwitzige Märlein erzählen lassen, sie werde bei späterer Verheiratung bei dem ersten glücklichen Familienergebnis unfehlbar ihr junges Leben lassen müssen. Dies nahm sich das Mädchen so zu Herzen, daß sie in einem Anfall von Tieftraur sich ertränkte. Gibt es denn keine Möglichkeit, jenem unlauteren Gewerbe den Garaus zu machen? Eine Schande für unsere aufgeklärte Zeit! Die Dummeheit ist doch unausrottblar!

Zum 1. juristischen Staatsexamen im Wintersemester 1907-08 bei der Universität Leipzig hatten sich 155 Kandidaten gemeldet.

Hiervon trat 1 während der schriftlichen Prüfung zurück, 4 wurden auf die schriftlichen Arbeiten hin zurückgewiesen und 16 traten freiwillig von der mündlichen Prüfung zurück, sodas 134 Kandidaten an der mündlichen Prüfung teilnahmen. Hiervon bestanden 30 mit Jenjur 2, 42 mit Jenjur 3 und 51 mit Jenjur 4; 11 bestanden nicht.

Des Königs Gnade. Das blutige Drama in der Eisenstraße in Leipzig, in dem der Sohn Robert Oskar Gutte auf seinen Vater, einen verkommenen Trinker, schoß, ist wohl noch in aller Erinnerung. Der Vater hatte seine eigene Familie lange Zeit hindurch auf das Nameuschlichte gepöbeln, bis es endlich zu einem unglückseligen Ausstritte kam. Die Verwandung des alten Gutte erwies sich als nicht lebensgefährlich. Der Sohn wurde vor Gericht gestellt und hier nach dem Wortlaut des Gesetzes zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Die Gnade des Königs hat jetzt diese Zuchthausstrafe in eine Gefängnisstrafe von gleicher Dauer umgewandelt und überdies sind dem Verurteilten 2 Monate der erlittenen Untersuchungshaft angerechnet worden. Das Gnadengesuch für den jungen Gutte war, von einer Anzahl Leipziger Bürger unterzeichnet, erst vor acht Tagen abgegangen.

Kirchennachrichten von Bretinig.
Sonntag Segestimm: 8 1/2 Uhr: Beichte und Abendmahl.
9 Uhr: Predigtgottesdienst, Text: Hefesiel 33, 10-16.
11 Uhr: Rindergottesdienst. Helferinnen Sonnabend abends 1/2 7 Uhr.
Getauft: Berta Hise, Tochter des hiesigen Lehrers Carl Max Schmale. — Elsa Hilda, T. d. ansässigen Leinwandfabrikanten Friedrich Julius Emil Pehold.
Gestorben: Gertrud Rosa Schöne, 5 J. 10 M. 21 T. alt. — Johanne Karoline Haase, geb. Königl. Ehefrau, 68 J. 2 M. 24 T. alt.

Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.
Aufgebote: Pader Max Edwin Heinrich 164 und Emilie Minna König 89. — Fabrikarbeiter Max Gustav Schömann 328 und Ida Selma Grundmann 40 b. — Klempnergehilfe Carl Max Fiegel 48 und Eisa Flora Schurig 1.
Eheschließungen: Musterzeichner Fritz Georg Schmidt 280f mit Camilla Frida Noack 208 d. — Geiger Alois Waldemar Franz in Bretinig mit Ida Martha Thomas 74.

Sterbefälle: Magnetiseur Ernst Louis Schäfer 345, 47 J. 4 M. 10 T. alt. Frida Ella, T. des Bahnarbeiters Heinrich Gustav Heidler 253, 4 J. 4 M. 9 T. alt.

Marktpreise in Ramenz

am 20. Februar 1908.

höchster Preis		niedrigster Preis			
50 Kilo	100 Kilo	50 Kilo	100 Kilo		
Korn	9 70	9 30	Deu	50 Kilo	4 —
Weizen	10 20	10 —	Stroh	1200 Pfd.	30 —
Berete	8 80	8 50	Butter 1 Kilo (höchster)		2 40
Daiser	7 80	7 30	Butter 1 Kilo (niedrigst)		2 40
Leinwand	11 —	10 50	Erbsen 50 Kilo		12 50
Dieje	15 —	14 —	Retticheln 50 Kilo		3 —